

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

1. August 2007: 3sat mit tierischem Sonderprogramm zum 1. August

Am Schweizer Nationalfeiertag geht es tierisch ab auf 3sat: Ob Haus-, Nutz- oder Wildtiere – die vierbeinigen, gefiederten, pelzigen oder geschuppten Miteidgenossen erhalten einen vollen Tag Sendezeit. Vom Tierspital, wo kleine und grosse Krankheiten und Blessuren geheilt werden, bis zum Zoo, wo Exoten die Zuschauer begeistern, wird von morgens bis abends gewiehert, gebellt, gefaucht und gemuht.

Im Mittelpunkt steht immer auch die Frage nach dem Umgang des Menschen mit den von ihm direkt oder indirekt abhängigen tierischen Lebensraumpartnern. So wird in einer Reportage augenzwinkernd nach tierischen Lebensweisheiten und telepathischer Kommunikation zwischen Mensch und Tier gefragt. Aber auch ernsthafte Verhaltensforschung, Tier- und Umweltschutz sowie das Tier als Freund und Helfer des Menschen sind Themen dieses Mottotages auf 3sat.

Den Anfang macht die siebenteilige Dokumentarserie «Tierspital» von Marianne Pletscher, Markus Matzner und Regula Tobler. Am Nachmittag und Abend folgen verschiedene Reportagen und Filme über Tiere: «Also sprach das Meerschweinchen» von Pino Aschwanden, «Tiere als Therapeuten» von Marianne Pletscher, «Die Pferdeflüsterer» von Raphaël Engel, «Masoala – Paradies in Gefahr» von Andreas Schriber, «Mensch – Gorilla» von Rosemarie Pfluger, «Ich und mein Kampfhung» von Urs Schnellmann und «Polizeihunde» von Alain Godet. Kleinere Lücken werden mit diversen Kurzfilmen und -reportagen gefüllt.

Des Weiteren zeigt 3sat zwei Schweizer Spielfilme: «Die Käserei in der Vehfreude» und «Julie und die Dickschädel».

Der Schweizer Spielfilm «Die Käserei in der Vehfreude» von Franz Schnyder aus dem Jahre 1958, handelt vom verschlafenen Emmentaler Dorf Vehfreude. In den Nachbarorten verdient man mit Käseereien das grosse Geld. Nun wollen die Vehfreuder ebenfalls eine Käserei bauen. Auf Teufel komm raus liefern die Bauern Milch an – auch verdünnte und solche von kranken Kühen. Ehrbare Angebote von Käsehändlern werden ausgeschlagen, damit man mit dem «Käsekönig» von Langnau ins Geschäft kommen kann. Doch als dieser den Käse prüft, findet er ihn von zweifelhafter Qualität. Die Vehfreudiger bleiben darauf sitzen. Die Lehre ist hart, aber wirksam.



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Der schweizerisch-französische Spielfilm «Julie und die Dickschädel» von Pierre-Antoine Hiroz aus dem Jahre 1995 handelt von der jungen Akademikerin Julie (Pascale Rocard), die in ihr Walliser Heimatdorf zurückkehrt. Dort übernimmt sie den bankrotten elterlichen Hof und steckt den Rest ihres Vermögens in die preisgekrönte Kampfkuh Glorieuse. Diese soll Julie dabei helfen, dem langjährigen Widersacher ihres Vaters, dem reichen Viehzüchter und heimlichen Dorfpotentaten Prosper Karlen (Jean-Marc Bory), eins auszuwischen. Doch im Ring auf der nahen Alp unterliegt Glorieuse kläglich. Gewinnerin wird Tempête aus dem Stall von Prosper. Julie verliert aber nicht nur den Kampf, sondern kurz darauf auch die Kuh. Erst ihr Jugendfreund und Verehrer, der Helipilot Jean-Louis (Patrick Fierry), findet die wahre Todesursache: Ein rostiger Nagel zwischen den Augen hat das arme Tier getötet.